

Curriculum

Inhalte der Module

1. Modul: Prozesse beginnen und Wahrnehmen

Awareness: Achtsam wahrnehmen und mitteilen: 4 Ebenen der Wahrnehmung, Bedeutung der Gefühle
Jesus als Seelsorger – Erfahrungsbezogene Bibelarbeit zu Lukas 13,10-17
Seelsorgliche Haltung, Einführung in die Gesprächsführung, Grundlagen der Kommunikation
Vorläufiges Seelsorgeverständnis und persönliche Lernziele

2. + 3. Modul: Beziehung und Kontakt, Persönlichkeit und Biografie

Gesprächsübungen
Kontakt, Vitalkraft Aggression und Kontaktstörungen, u.a. Übertragung-Gegenübertragung
Wie Gott in meinem Leben ist: Biografie und Gottesbild
Umgang mit Grenzen, Nähe und Distanz, Persönlichkeitsstruktur, Säulen der Identität

4. Modul: Geistliche Aspekte der Seelsorge

Wie Gott in der Seelsorge gegenwärtig ist: Bibel, Gebet und Segnen in der Seelsorge
Vom Konflikt zur Versöhnung: Schuld und Vergebung

5. Modul: Seelsorge in der Gemeinde

Seelsorge als Dimension und Aufgabe der Gemeinde
Konkrete Themen der Gemeindegeseelsorge, u.a. Begleitung von Menschen mit seelischen Belastungen
Unterscheidungen zu Beratung und Psychotherapie (inkl. rechtlicher Aspekte wie Schweigepflicht, ...)

6. Modul: Prozesse (ab-)schließen

Offene Themen und Fragen
Begegnung mit Sterbenden und Trauernden
Loslassen – Abschied gestalten
Eigenes Seelsorgeverständnis erarbeiten und Lernziele überprüfen

--

Integriert in die einzelnen Module

- Besprechung von **Gesprächsprotokollen** (jeweils parallel in 2 Gruppen)
- **Arbeit an sich selbst** und Selbsterfahrung in der Gruppe: eigene Themen und Prozesse
- **Awareness-** bzw. Gewährseins-Übungen
- **geistliche Einheiten**: Biblische Impulse, Morgen- und Abendgebete, Bibelarbeit

--

Begleitende Einzelgespräche „Lehrseelsorge“

Dafür suchen sich die Teilnehmenden – mit Unterstützung der Gemeinde(n) – möglichst externe und erfahrene Seelsorger/-innen bzw. Berater/-innen o.ä., idealerweise solche, die selbst auch eine Aus- oder Weiterbildung in Seelsorge oder Beratung o.ä. haben. Es geht um „Lehrseelsorge“, also Seelsorge für Seelsorgelernende, da durch die Seelsorgeschulung sich oft auch eigene seelsorgliche Anliegen zeigen. Die Einzelgespräche dienen dazu, den persönlichen Prozess im Rahmen dieser Schulung zu begleiten und zu unterstützen. Sie bieten neben dem Gruppengeschehen einen eigenen geschützten Raum, um eigenes Erleben, eigene Gefühle, eigene biografische oder geistliche Themen, zu reflektieren, zu klären und zu vertiefen. Und zugleich erleben die Teilnehmenden, wie eine andere Person Seelsorge ausübt. Diese (ungefähr monatlichen) Gespräche müssen nicht sofort mit Kursbeginn, sollten aber unmittelbar nach dem 2. Modul beginnen – und können auch noch nach Schulungsende abgeschlossen werden.

--

Literatur

Carlo Büchner: **Gestaltseelsorge**, 1987. (Artikel als pdf)

Jens Mankel: **Aggression und Liebe**, in: ThGespr 41, 2017, Heft 4, 166-180.

Willy Weber: **Grundkurs Seelsorge**, 2003. (Manuskript als pdf)

Michael Herbst: **beziehungsweise. Grundlagen und Praxisfelder evangelischer Seelsorge**, Göttingen, 2. Aufl. 2013.

Andreas von Heyl: **Seelsorge. Ein Leitfad**, Freiburg i. Br. 2014. (antiquarisch)

Markos Maragos: **Gestalttherapie, Psychotherapie kompakt**, Stuttgart 2017.